

**Staatsarchiv**

**Hamburg**

**Signatur**

**314-15\_Pfl 1269**

# STAATSARCHIV HAMBURG

314 - 15 Oberfinanzpräsident

Pfl 1269

---

---

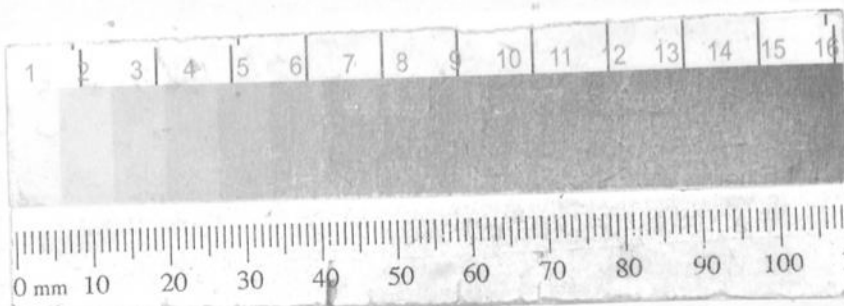
---

---

---

---

---



**REGIS** GmbH

Art.-Nr. 37500-HAM12  
Aktenumschlag gemäß DIN ISO 9706

Adolph Meyer

Pflegschaftsstelle  
D./M.S. „Wangoni“  
der Deutschen Ost-Afrika-Linie  
für Order-Connossemente  
Deutscher Ablader

Laut Beschluß des  
hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg  
vom 10. Juni 1940  
Aktenzeichen: OLG VIII 128/40

1319  
Hamburg 1, 16. April 1942  
Mönckebergstraße 10, Barkhof Haus 2

Der O...

17. April 1942 Vm

An den Herrn

Meine Nr. U/10  
bitte angeben

Oberfinanzpräsidenten in Hamburg  
Devisenstelle

H a m b u r g -

ex. D. „Wangoni“ & Usaramo

Manifest-Position: Hamburg - Port Elizabeth Nr. 10

Marke und Nummer: Gebr. Hertling 260

Zahl und Art der Packstücke: 1 Lift

Art der Ware: Umzugsgut

Wert: unbekannt laut beiliegender Exportrechnung, die ich zurückerbitte

Eigentümer in-Feindesland: Leo Israel Bergmann, Berlin, Boxhagenerstr. 19-20

Herstellerfirma: derselbe

Exportfirma: Empfänger: derselbe, jetziger Aufenthalt unbekannt

Ich bitte die Devisenstelle um die Genehmigung vorstehen-  
des Umzugsgut, welches von Bordeaux nach hier gekommen ist durch  
den Versteigerer

W.O.H. Schopmann & Sohn, Hamburg 36

bestmöglichst versteigern zu lassen.

Aus dem Erlös bei der Versteigerung bitte ich folgende  
Kosten bezahlen zu dürfen:

- 1.) an die Reederei Kosten für Lagerung in Bordeaux
- 2.) an die Speditionsfirma Schenker & Co., Kosten und Fracht  
des Versandes von Bordeaux nach Hamburg, frei Haus des Ver-  
steigerers.
- 3.) Nothafengebühren von 13% an die Reederei
- 4.) an mich selbst Erstattung der kleinen Kosten, Drucksachen,  
Schreibgebühren, wie üblich.
- 5.) an mich selbst Honorar wie üblich
- 6.) O.L.G.Gebühren
- 7.) 5% Gebühren an den Versteigerer
- 8.) Kosten der Versicherung zur Deckung sämtlicher Unkosten von  
1-7, bei Verlust oder Beschädigung der Ware auf dem Trans-  
port. Das Umzugsgut selbst kann nicht versichert werden.

Die verschiedenen Kosten können heute nicht angegeben  
auch nicht geschätzt werden. Abrechnung würde ich später wie üb-  
lich erteilen.

Bankkonto: Deutsche Bank Filiale Hamburg, Depositenkasse R, Seeburg, unter Adolph Meyer, Rechnung D. „Wangoni“  
Postcheckkonto: Hamburg 432 58 unter Adolph F. W. Meyer - Drahtanschrift: Adomweg Hamburg - Fernsprecher: 32 53 55

E/0558

Heil Hitler!

*Adolph Meyer*

Hamburg, den 26. Oktober 1942

Im Schriftwechsel anzugeben:

Sachgebiet: **H 13**  
Nr.: **3193/42**  
Ziffr.: **Abw. Pfl.**

Stat.: **E 1** Land **unbekannt**  
**RM=Inl. (RM 2144.10)**

1.) an Herrn  
Adolph Meyer,

Hamburg 1  
Mönckebergstrasse 10  
Barkhof Haus 3

Ihr Antrag vom 22.10.1942  
betr.: Abw. Pfl. D. "Usaramo" Nr. U10

Genehmigungsbescheid.

Ich erteile Ihnen die Genehmigung,  
den unter sinngemässer Anwendung der Richtlinien  
Abschnitt II, 21 der Devisenbewirtschaftung vom  
23.12.1938 bei Ihnen von dem Versteigerer  
W.C.H. Schopmann & Sohn, Hamburg,  
hinterlegten Erlös aus der Versteigerung von  
Gebr. Hertling 260 - 1 Lift Umzugsgut  
*in Höhe von* RM 4936.22 ✓  
wie folgt zu verwenden :

- a) zur Bezahlung von Nebenkosten im Inlande für  
Rechnung Ihres Pflinglings laut Ihrer Abrechnung  
RM 2144.10 ✓ ( in Worten: ..... )
- b) zur Einzahlung des Restbetrages in Höhe von  
RM 2792.12 ✓ ( in Worten: ..... )  
auf das bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg  
Depositenkasse R Seeburg, Hamburg 1, Spitalerstr. 16  
zu führende Sparkonto :

Adolph Meyer, Hamburg,  
Abwesenheitspflegschaft für  
Unbekannte Beteiligte  
( Bergmann /Berlin/ Usaramo 10 )

Voraussetzung ist, dass das Hanseatische  
Oberlandesgericht Hamburg mit der Führung des Pfleg-  
schaftskonto bei der genannten Bank einverstanden  
ist.

Ueber dieses Konto darf nur mit meiner  
Genehmigung verfügt werden.

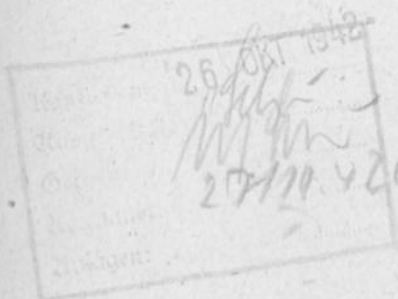
Dieser Bescheid verliert nach einem Monat  
seine Gültigkeit.

+++++

2.) Genehmigung erteilt gemäss § 15 d. Dev.Ges.  
R.E. 130/39 bzw. 14/40 D.St.  
sowie A.v.E. 17/40 & 45/40 D.St.

3.) zurück an H 13 - z.d.A. -H- Pfleg.Akte :  
Adolph Meyer, Hamburg.

I.A.





Geschäftszeichen **F**/.....

An .....

in .....

**Betrifft: Antrag auf Mitnahme von Umzugsgut.**

Auf Grund der durch meinen Sachverständigen vorgenommenen Prüfung der von Ihnen zur Mitnahme ins Ausland bestimmten Sachen haben Sie eine ersatzlose Abgabe an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin C 111, in Höhe von

**RM** .....

(in Worten: Reichsmark ..... )  
zu zahlen.

Diesen Betrag haben Sie entweder unmittelbar oder durch eine Reichsbankanstalt oder Devisenbank  
**auf das Girokonto der Deutschen Golddiskontbank,  
Berlin C 111, bei der Reichshauptbank Berlin**  
einzuzahlen.

Bei der Überweisung ist anzugeben:

1. Verwendungszweck: Abgabe wegen Mitnahme von Umzugsgut gemäß Festsetzungsbescheid der  
Devisenstelle in H a m b u r g
2. Im Auftrage von: (Ihr Name und Ihre Anschrift).

Die Einzahlungsbescheinigung ist mit diesen Angaben umgehend der Devisenstelle einzureichen.

Die Abgabe darf nach RE  $\frac{49/39 \text{ D. St.}}{\text{— Ue.St.}}$  I Nr. 2 ohne Genehmigung der Devisenstelle aus einem nach § 59 Dev.G. gesperrten Guthaben oder aus Ihrem eigenen Auswandererguthaben geleistet werden, wenn die Überweisung unmittelbar an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin C 111, vorgenommen wird.

Im Auftrag

Adolph Meyer

2193  
Hamburg 1, 22. Oktober 1942  
Mönckebergstraße 10, Barkhof Haus 2

Pflegschaftsstelle  
D.M.S. „Wangoni“  
der Deutschen Ost-Afrika-Linie  
für Order-Connossemente  
Deutscher Ablader

Meine Nr. U 10  
bitte angeben

Laut Beschluß des  
hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg  
vom 10. Juni 1940  
Aktenzeichen: OLG VIII 128/40

An den Herrn  
Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)  
23. OKT. 1942 Vm.  
Anl.

Oberfinanzpräsidenten in Hamburg  
Devisenstelle

H a m b u r g 11.  
=====

Dr. Burstah 31

ex. D. „Wangoni“ Manifest-Position: "Usaramo"  
Marke und Nummer: Gebr. Hertling 260

Anzahl der Packstücke: 1 Lift

Art der Ware: Umzugsgut

Eigentümer in Feindesland: Leo Israel Bergmann, Berlin, Boxhagnerstr. 19-20

Verlader }  
Hersteller }  
oder }  
Exporteur } : --

Hersteller: --

O. L. G.: Genehmigung Aktenzeichen 5 OLG VIII 170/40

Devisenstelle: Genehmigung Aktenzeichen --

## Verkauf

durch

1. Verwertung: Die Ware wurde an die Firma W.C.H. Schopmann & Sohn, Hamburg

2. Februar  
gemäß meinem Antrag vom 14. April

194 2 öffentlich versteigert  
verkauft und ausgeliefert.

2. Verrechnung: Die Käuferfirma bezahlte an mich zu Gunsten der Feindfirma den Betrag von

RM. 4936.22

Aus dieser Summe zahlte ich zu Lasten der Feindfirma die in der Anlage angegebenen Beträge.

3. Restguthaben der Feindfirma: Ich <sup>bitte</sup>  
~~habe~~ den Betrag von

RM. 2792.12 laut Anlage

als Festgeld

bei der Deutschen Bank, Depositentasse A, Seeburg, Hamburg 1, Spitalerstraße 16, auf einem Sparlassenbuch  
Nr. unter der Bezeichnung Abwesenheitspflegschaft Adolph Meyer

für Unbekannte Beteiligte

Bergmann / Berlin / Usaramo 10

gesperrt für das Hanseatische Oberlandesgericht Hamburg und für die Devisenstelle Hamburg  
anlegen zu dürfen.  
angelegt.

Adolph Meyer

## Abrechnung zu meiner Nr. U 10

I. Ich erhielt zu Gunsten der Feindfirma:

Leo Israel Bargmann, Berlin  
Boxhagenerstr. 19-20

4936 22

II. Ich zahlte aus dieser Summe:

1. An die Reederei 13% Nothafengebühren

2. An den Hafenbetrieb der Reederei Lagergeld

3. Rechnung der Expeditiionsfirma

Schenker & Co. Rchg. 17.6.42

525 15

4. Vermittler-Provision

5. Verschiedenes

Woermann-Linie

676 20

Hauptzollamt St. Annen

634 55

6. Versicherung

19 --

7. Kleine Kosten

15 --

8. Briefe und Porti

21 70

9. Pflugschaftsgebühren

250 --

10. Gebühren des G.L.G.

2 50

Meine Zahlungen

2144 10

Restguthaben der Feindfirma . . . . . RM.

2792 12

*Adolph Meyer*